

Selbstverständnis | Strategie | Ziele

Der Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin

Impressum

Herausgeber: Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin,
www.vetmed.fu-berlin.de

Redaktion: Dekanat des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin

Gestaltung: Nadine Schunter, Referentin für Studium und Lehre
am Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin
Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann

Druck:

**Genehmigt durch den
Fachbereichsrat am:** 20.07.2017



»Veritas, Iustitia, Libertas Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit«

GRÜNDUNGSEIDEALE DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

Getreu den Gründungsidealen der Freien Universität Berlin stellt sich der Fachbereich Veterinärmedizin mit diesem Leitbild den gesellschaftlichen Herausforderungen in Forschung und akademischer Lehre und gestaltet danach sein Miteinander in allen Bereichen des universitären Wirkens.

Unsere Studierenden und MitarbeiterInnen sind die entscheidende Ressource für unsere Leistungsstärke. Gemeinsam stellen wir uns der Herausforderung, die Lehre, Forschung und Dienstleistung exzellent zu gestalten und nachhaltig weiter zu entwickeln.

Alle sind eingeladen, aktiv daran mitzuwirken.

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Zentek
Dekan



Über die Freie Universität Berlin

Die **Freie Universität Berlin** gehört zu den elf deutschen Universitäten, die im Rahmen der Exzellenzinitiative als herausragend ausgezeichnet wurden. Mit ihrem Zukunftskonzept International Network University unterstützt sie internationale Kooperationen, Verbundprojekte und Netzwerke, sie fördert nachhaltig den wissenschaftlichen Nachwuchs und die erfolgreiche Drittmittelinwerbung zur Förderung von Forschung und Lehre.

Als Volluniversität bietet die Freie Universität an zwölf Fachbereichen und drei Zentralinstituten mehr als **150 Studiengänge** in einem breiten Fächerspektrum.

Die Freie Universität Berlin ist **systemakkreditiert** und überprüft alle Prozesse durch Instrumente des hochschuleigenen Qualitätssicherungssystems, um in allen Studiengängen ein exzellentes Studienangebot sicherzustellen.





© Bernd Wannemacher

Über den Fachbereich Veterinärmedizin

Der Fachbereich Veterinärmedizin blickt auf eine lange, erfolgreiche und traditionsreiche Historie der tierärztlichen Ausbildung seit 1790 zurück mit zahlreichen Veränderungen, zuletzt der Fusion des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin mit der landwirtschaftlich-tierärztlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin in den Jahren 1992-1997. Als eine von fünf deutschen Ausbildungsstätten für Tiermedizin stellt der Fachbereich ein renommiertes Zentrum für tiermedizinische Ausbildung, Forschung und tierärztliche Dienstleistungen dar. Wir sind forschungsstark, besonders in den Bereichen Infektionsmedizin, Resistenzforschung, Tierschutz sowie sichere und hochwertige Lebensmittelerzeugung. Der Fachbereich ist derzeit in Berlin (Düppel, Dahlem, Mitte) und Brandenburg (Bad Saarow) über vier Standorte mit verschiedenartig spezialisierten Einrichtungen verteilt. Die Forschungsaktivitäten der 20 wissenschaftlichen Einrichtungen, darunter 5 Kliniken, sind eingebunden in ein weltweites Netzwerk tiermedizinischer Kompetenz und angrenzender Fächer.

Mit mehr als 470 MitarbeiterInnen umfassen unsere Aktivitäten alle Bereiche einer zeitgemäßen und fortschrittsorientierten Tiermedizin. Diese folgt dem »One Health«-Konzept, also der Untrennbarkeit **des Wohls von Tier, Mensch und Umwelt**, und ist den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft **verpflichtet**. Dazu zählen insbesondere folgende Themenschwerpunkte in Forschung und Lehre:

- » Optimale Patientenversorgung auf der Basis evidenzbasierter Veterinärmedizin
- » Sicherung der Erzeugung von hochwertigen Lebensmitteln tierischer Herkunft
- » Gesundheit und Wohlergehen des Menschen durch Kontrolle übertragbarer Infektionskrankheiten (Zoonosen) und der Erforschung grundlegender Krankheits- und Resistenzmechanismen (»One Health«-Ansatz)
- » Tierschutz im komplexen Spannungsfeld zwischen Tier, Mensch und Umwelt



Der Fachbereich Veterinärmedizin bildet einschließlich der Promotionsstudierenden mehr als 1600 Studierende aus, verteilt auf aktuell **fünf Studiengänge**:

- » Staatsexamensstudiengang Veterinärmedizin
- » Bachelorstudiengang Pferdewissenschaft
- » Weiterbildender Masterstudiengang Pferdemedizin
- » Weiterbildender Masterstudiengang Small Animal Science
- » Dahlem Research School (DRS) Promotionsstudium Biomedical Sciences

Zusätzlich bieten wir eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in tierärztlichen Spezialisierungen mit vielfältigen Möglichkeiten des Erwerbs von akademischen Graden, Zusatzqualifika-

tionen im Sinne von lebenslanger Fortbildung an. Die Ausbildung von tierärztlichen Spezialisten ist in das Fachtierarzt-Spezialisierungssystem der Tierärztekammern sowie die College-Systeme des European Board of Veterinary Specialization (EBVS) integriert. Darüber hinaus bietet der Fachbereich neben einer umfangreichen Patientenversorgung auf unserem Campus in Düppel ein weites Spektrum an Laboruntersuchungen für tierärztliche Praxen, Kliniken und die Öffentlichkeit an. Unsere Aktivitäten sind durch professionelle Qualitätsmanagementsysteme begleitet. Wir sind interdisziplinär vernetzt mit regionalen, nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, mit niedergelassenen KollegInnen, Industrieunternehmen sowie regionalen, nationalen und internationalen Behörden und Organisationen.



»Der Fachbereich Veterinärmedizin qualifiziert«

Wir sind eine exzellente Bildungs- und Forschungsstätte. Der Fachbereich wurde hinsichtlich seines Staats-examensstudiengangs Veterinärmedizin zuletzt im Jahr 2007 positiv durch die EAEVE (European Association of Establishments for Veterinary Education) evaluiert und in die Liste der anerkannten Ausbildungsstätten aufgenommen. Die Freie Universität Berlin, der wir angehören, ist systemakkreditiert, und unser Bachelorstudiengang Pferdewissenschaften sowie beide weiterbildenden Masterstudiengänge tragen als eine der ersten Studiengänge der Freien Universität seit Ende 2016 das Qualitätssiegel des Deutschen Akkreditierungsrates. Auch das DRS Promotionsstudium Biomedical Sciences wurde 2017 mit der höchsten Auszeichnung evaluiert.

Wir wollen

- » exzellente TierärztInnen ausbilden und ihnen die Spezialisierung in verschiedenen Fachgebieten ermöglichen,
- » die Studierenden zu wissenschaftlicher Arbeit, verantwortungsbewusstem Handeln, leistungsorientiertem Denken sowie ethischer Entscheidungsfähigkeit befähigen,
- » unsere Studierenden auf ihr berufliches Tätigkeitsfeld optimal vorbereiten und ihnen die dafür erforderlichen fachlichen Kenntnisse, klinisch-praktischen Fähigkeiten und Methoden vermitteln,
- » unsere Studierenden in allen Phasen des Studiums beratend begleiten,
- » attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten,
- » dazu beitragen, den Einsatz von Tieren in der biomedizinischen Forschung zu vermeiden, zu reduzieren und zu verbessern,
- » unsere MitarbeiterInnen in der persönlichen Weiterentwicklung unterstützen sowie
- » wissenschaftlichen Nachwuchs aktiv fördern und dabei insbesondere den Anteil von Frauen in wissenschaftlichen Karrieren erhöhen.



Wir werden

- » unser Curriculum und unsere Lernziele in ständigem Dialog mit Studierenden, Dozierenden und dem Berufsstand an neue fachliche und gesellschaftliche Herausforderungen anpassen, den Studienerfolg durch gezielte studienbegleitende Angebote (Mentoring) sowie die Entwicklung und Angebote von modernen Lehrformen verbessern und effektiver gestalten,
- » Lehre und Forschung durch Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte miteinander eng verzahnen,
- » »Day One Competences« nach internationalen Maßstäben vermitteln,
- » die Qualifizierung unserer Lehrenden durch Vermittlung geeigneter Fortbildungen in Hochschuldidaktik kontinuierlich verbessern,
- » den Übergang vom Studium zum Beruf durch vielfältige Informationsveranstaltungen erleichtern sowie
- » den fachlichen Spezialisierungsbedarf durch entsprechende Fort- und Weiterbildungsprogramme effektiv begleiten.

»Der Fachbereich Veterinärmedizin forscht und schafft neues Wissen«

Wir sind

- » ein forschungstarker Fachbereich mit einer hervorragenden Forschungsbilanz. Die forschungsrelevanten Leistungsindikatoren zeigen Ergebnisse auf höchstem internationalem Niveau.
- » ein drittmittelstarker Fachbereich.
- » ein vernetzter Fachbereich. Wir sind mit unseren tiermedizinischen und vergleichend-biomedizinischen Kompetenzen fest integriert in die Wissensallianzen zwischen den anderen Fachbereichen der Freien Universität Berlin und der Charité – Universitätsmedizin Berlin, einschließlich der Bereiche Gesundheit und Lebensqualität, biomedizinische Grundlagen, Material sowie Mensch-Umwelt-Interaktionen.
- » fest integriert in leistungsstarke Netzwerke außerhalb der Freien Universität Berlin: Durch Einbindung in große Forschungsverbünde, die Initiierung gemeinsamer Forschungsprojekte sowie überregionale Berufungen von herausragenden ProfessorInnen ist der Fachbereich zudem stark regional, national und international vernetzt.

Wir wollen

- » kreative Entfaltungsräume für existierende und neue Forschung und Innovationen schaffen,
- » unseren Erfolg bei der Einwerbung von Drittmitteln und bei der Publikationstätigkeit auf hohem Niveau halten,
- » anwendungsorientierte Forschung und Wissenstransfer durch vermehrte Zusammenarbeit mit AkteurInnen aus Wirtschaft und Politik fördern,
- » die heutigen Erkenntnisse über Möglichkeiten der Krankheitsvorbeuge und -behandlung bei Tieren durch theoretisch-medizinische und klinische Forschung vorantreiben,
- » die Erzeugung von Lebensmitteln, die von Tieren stammen, in Bezug auf Tierwohl, Tiergesundheit sowie ihre Qualität und Sicherheit durch Forschung weiter optimieren,

- » Herausforderungen bei allen Interaktionen zwischen Tier und Mensch durch innovative Ansätze begegnen, einschließlich übertragbarer Infektionskrankheiten und Resistenzentstehung und -verbreitung bei Krankheitserregern sowie
- » helfen, den Einsatz von Tieren in der biomedizinischen Forschung zu vermeiden (Replacement), zu reduzieren (Reduction) und zu verbessern (Refinement); so genanntes 3R-Prinzip.

Wir werden

- » durch zukunftsorientierte Strukturentwicklungen den zeitgemäßen Herausforderungen begegnen,
- » Infektionsmedizin mit dem Schwerpunkt Resistenzforschung weiter ausbauen und
- » die Fachgebiete entlang der Produktion von gesunden und sicheren Lebensmitteln tierischer Herkunft (Lebensmittelkette) stärker strukturell verzahnen.





»Der Fachbereich Veterinärmedizin ist ein Tor zur Welt«

Wir sind

- » eine aufnehmende Institution für zahlreiche ausländische WissenschaftlerInnen sowie ausländische Studierende,
- » Teilnehmer an vielen internationalen Austauschprogrammen in den Bereichen Studium und Forschung für Studierende, wissenschaftliche und sonstige MitarbeiterInnen,
- » mit hohem Engagement in zahlreichen Projekten zur internationalen Entwicklungshilfe in der Tiermedizin beteiligt,
- » stolz darauf, als Fachbereich ein international gefragter Kooperationspartner auf allen Ebenen der Lehre, Forschung und Dienstleistung zu sein und
- » uns der gesellschaftlichen Herausforderung der vermehrten Zuwanderung von TierärztInnen aus Nicht-EU-Ländern bewusst.

Wir wollen

- » mit einem hohen Anteil an internationalen MitarbeiterInnen und Studierenden ein Vorbild für kulturelle Vielfalt, Integration, Offenheit und Toleranz sein,
- » bestehende internationale Hochschulpartnerschaften weiter ausbauen und damit einen regen Austausch von Studierenden, MitarbeiterInnen und Wissen zwischen den Partnern fördern,
- » die Entwicklung internationaler Kontakte bei unseren Studierenden fördern und das Bewusstsein für ihre internationale gesellschaftliche Verantwortung zu schärfen sowie
- » zugewanderte TierärztInnen bei der Qualifizierung für den deutschen Arbeitsmarkt unterstützen.

Wir werden

- » unsere bestehenden zentralen und internationalen Hochschulpartnerschaften im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen weiter festigen und ausbauen,
- » das Portfolio unserer internationalen Partnerschaften ausschließlich auf gelebte Kooperationen stützen und
- » die internationale und nationale Studierendenmobilität weiterhin unterstützen.



© Bernd Wannenmacher

»Der Fachbereich Veterinärmedizin fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs«

Wir sind

- » die zentralen Gestalter des strukturierten Promotionsstudiengangs Biomedical Sciences der Dahlem Research School (DRS), welcher nach höchstem internationalen Standard wissenschaftlichen Nachwuchses qualifiziert,
- » darüber hinaus beteiligt an weiteren regionalen strukturierten Promotionsprogrammen, wie dem Interdisziplinären Zentrum für Infektionsbiologie und Immunität (ZIBI),
- » ein Fachbereich, der jährlich etwa 80 Promotionen mit dem Abschluss zum Dr. med. vet. und etwa 20 Promotionen mit dem Abschluss zum Ph.D. (Doctor of Philosophy) realisiert,
- » Anbieter einer Vielzahl von Spezialisierungsprogrammen auf nationaler und europäischer Ebene, einschließlich zahlreicher europäischer Diplomate-Programme mit Ausbildungszertifizierungen durch die European Colleges sowie
- » ein Fachbereich, der jährlich junge WissenschaftlerInnen zur Habilitation führt.

Wir wollen

- » wissenschaftliches Arbeiten in höchster Qualität entsprechend der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis weiterhin fördern,
- » ausreichend wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgreich bis zu höchsten Qualifizierungsstufen (Juniorprofessur und Habilitation) führen,
- » den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs sowie WissenschaftlerInnen der klinischen Fächer besonders unterstützen und fördern sowie
- » bei allen Aktivitäten die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einhalten und weiterentwickeln.



Wir werden

- » gezielte Rekrutierungen des wissenschaftlichen Nachwuchses unter den Studierenden ausbauen,
- » den Anteil von Studierenden in den strukturierten Promotionsstudiengängen weiter erhöhen,
- » NachwuchswissenschaftlerInnen durch gezielte Förderangebote auf dem Weg zur Professur begleiten,
- » die erfahrenen und ausbildenden WissenschaftlerInnen in ihrer Funktion als Mentoren und Motivatoren weiter fördern und ganz besonders
- » die Vereinbarkeit einer wissenschaftlichen Karriere mit aktivem Familienleben deutlich verbessern.

»Der Fachbereich Veterinärmedizin fördert lebenslanges Lernen und tiermedizinische Spezialisierungen«

Wir sind

- » stolz auf unsere weiterführenden Masterstudiengänge Small Animal Sciences und Pferdemedizin. Die Studiengänge tragen als eine der ersten Studiengänge der Freien Universität Berlin das Qualitätssiegel des Deutschen Akkreditierungsrates.
- » Veranstalter und Gastgeber zahlreicher Qualifizierungsprogramme und Fortbildungen für alle Berufsbereiche der Tiermedizin mit optimal ausgestatteten Strukturen und Räumlichkeiten, die speziell für die tiermedizinischen Bedürfnisse ausgestattet sind.

Wir wollen

- » die Bedeutung der Ausbildung von tierärztlichen Spezialisten im College-System des European Board of Veterinary Specialisation (EBVS) weiter ausbauen und weitere dafür zertifizierte Ausbildungsinstitutionen einrichten,
- » in allen Kliniken und paraklinischen Einrichtungen regelhaft international anerkannte Internships und Residency- Programme anbieten sowie
- » lebenslanges Lernen von TierärztInnen sowie allen unseren MitarbeiterInnen fördern und unterstützen.

Wir werden

- » die Ausstattung unserer Räumlichkeiten für Veranstaltungen kontinuierlich ausbauen und somit das Angebot attraktiver und hochwertiger Fort- und Weiterbildungen sichern,
- » unsere Veranstaltungen für das interessierte Fachpublikum und die breite Öffentlichkeit gut sichtbar darstellen,
- » in Zusammenarbeit mit unserer Weiterbildungskommission neue und zukunftsweisende Handlungsfelder im Bereich der Fort- und Weiterbildung identifizieren und diese umsetzen und schließlich
- » bei der Besetzung von Dauerstellen auch weiterhin Wert auf das Vorhandensein von relevanten Spezialisierungen legen.





© Michael Fährig

»Der Fachbereich Veterinärmedizin bewahrt Wissen«

Wir sind

- » Betreiber einer modernen Bibliothek mit 160.000 Buchbänden und etwa 200 laufend gehaltenen Zeitschriften,
- » stolz auf unsere umfangreiche Rarasammlung mit veterinärhistorischen Werken bis zurück in das 16. Jahrhundert sowie auf die Gurltsche Sammlung, einer veterinär-anatomischen Sammlung bestehend aus einzigartigen Skelett- und Feuchtpräparaten von Fehlbildungen der Haustiere und anatomischen Wachsmodellen sowie der historischen Hufeisensammlung. Beide Sammlungen gehen auf die »Königliche Tierarzneischule zu Berlin« (1790) zurück.
- » uns der Verantwortung bewusst, das fortlaufend generierte digitale Wissen für die Nachwelt zu archivieren und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Wir wollen

- » unseren Studierenden die Möglichkeit bieten, mittels aktueller Literatur Wissen zu erwerben und gelernte Informationen, Fähigkeiten und Anwendungskompetenzen durch die Bereitstellung von Originalmaterialien zu überprüfen.
- » unser vorhandenes Wissen durch die Pflege von geeigneten Datenbanken allen Interessenten leicht zugänglich zu machen und
- » die Leistungen des Fachbereichs mit Hilfe der Publikations- und Forschungsdatenbank für die interessierte Öffentlichkeit gut sichtbar gestalten.

Wir werden

- » unsere Publikations-, Forschungs-, Kooperations- und Promotionsdatenbanken kontinuierlich in den jeweils aktuellsten Stand der Technik überführen und untereinander verknüpfen um somit die Daten tagesaktuell auf der Webseite bereitstellen zu können.
- » Open-Access-Publikationen fördern und über den Publikationsfonds finanziell bezuschussen, die Digitalisierung von Archivmaterial nachhaltig unterstützen,
- » in Kontakt mit den Bibliotheken und Archiven nationaler veterinärmedizinischer Ausbildungsstätten treten, um gemeinsame Konzepte der Datenaufbereitung und Digitalisierung zu erarbeiten sowie
- » die Lehrbuchsammlung in Absprache mit der Ausbildungskommission erweitern und stets aktuell in ausreichender Stückzahl bereitstellen.



»Der Fachbereich Veterinärmedizin gestaltet den Campus«

Wir sind

- » ein Fachbereich, der sich mit über 34.000 m² Nutzfläche in mehr als 50 Gebäuden über vier Standorte in Berlin und Brandenburg verteilt,
- » sowohl Bewohner eines denkmalgeschützten Rittergutes mit Gebäuden von 1835 als auch Nutzer von unlängst fertiggestellten modernsten Lehr- und Forschungseinrichtungen,
- » bedacht auf den sorgfältigen Einsatz natürlicher Ressourcen und setzen uns für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in allen Bau- und Nutzungsangelegenheiten ein.

Wir wollen

- » die Konzentrierung unserer Infrastrukturen auf dem Campus Döppel vorantreiben,
- » Tierhaltungen und Laboreinrichtungen nach modernsten Maßgaben in Bezug auf (Tier-) Seuchenhygiene, Arbeitssicherheit und Tierwohl gestalten sowie
- » in einem attraktiven Umfeld flexible Arbeits-räumlichkeiten schaffen, die je nach Bedürfnis anpassbar und nutzbar sind.

Wir werden

- » ein Tiermedizinisches Zentrum für Resistenzforschung (TZR) am Campus Döppel mit dem Ziel errichten, interdisziplinäre Forschung, Lehre und Erkenntnisumsetzung zum Thema Resistenzen von Krankheitserregern bei Tier, Mensch und in der Umwelt zu einem Kerngebiet unserer Aktivitäten zu machen,
- » einen Neubau für die bessere Erforschung der Lebensmittelsicherheit und -hygiene am Campus Döppel errichten,
- » unsere Neubauten nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB-Zertifikat) planen.

- » unsere bisherige Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 durch eine EMAS Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme) ersetzen und
- » die Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen am Fachbereich gemeinsam mit der Universität regelmäßig evaluieren und priorisieren.





»Der Fachbereich Veterinärmedizin übernimmt Dienstleistungen«

Wir sind

- » ein tierärztliches Kompetenzzentrum mit umfassenden klinischen und bestandsmedizinischen Behandlungen gemäß neuesten Erkenntnissen und mit Hilfe modernster Technik,
- » Betreiber einer Kleintierklinik mit über 12.000 Patienten pro Jahr und zehn Spezialabteilungen sowie von Kliniken für Pferde, Klautiere, Fortpflanzung und Geflügelkrankheiten; ein Großteil von ihnen mit 24/7-Service,
- » Anbieter eines weiten Spektrums an Laboruntersuchungen für tierärztliche Praxen, Kliniken, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit und
- » ein Team von kompetenten GutachterInnen für alle rechts-tiermedizinischen Belange.

Wir wollen

- » die Versorgung von Tierpatienten in Berlin und Umgebung zu jeder Tages- und Nachtzeit sicherstellen und für die Ausbildung des tiermedizinischen Nachwuchses und die tiermedizinische Forschung optimal einsetzen,
- » kompetenter Ansprechpartner für die Öffentlichkeit in allen Fragen der Tiermedizin, des Tier- und Verbraucherschutzes, der Lebensmittelsicherheit und der Tierseuchenbekämpfung sein.

Wir werden

- » unsere Dienstleistungsportfolios gemäß dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis und den zukünftigen Ansprüchen der Tiermedizin und der vergleichenden Medizin dynamisch gestalten, in erster Linie zur Förderung optimaler Forschung und Lehre.



»Der Fachbereich Veterinärmedizin begünstigt ein positives Arbeitsumfeld«

Wir sind

- » ein Arbeitgeber in allen Bereichen der tiermedizinischen Lehre, Forschung und Dienstleistung,
- » Ausbildungsstätte für vier Ausbildungsberufe (Tiermedizinische Fachangestellte, TierpflegerInnen, Pferdewirte und Tierwirte, Fachrichtung Bienenhaltung) und dabei
- » stolz auf unsere hochqualifizierten Beschäftigten.

Wir wollen

- » die Gleichberechtigung von Frauen und Männern unabhängig von ethnischer und nationaler Herkunft, von Alter, von sexueller Orientierung, von Behinderung und Weltanschauung (Religion) leben,
- » einen fairen und gleichberechtigten Zugang zur Hochschulbildung,
- » ein gesundes und zufriedenstellendes Umfeld schaffen, in dem alle MitarbeiterInnen aktiv an der Gestaltung des Fachbereichs teilnehmen,
- » die persönliche Qualifizierung einer jeden Mitarbeiterin/eines jeden Mitarbeiters in den Bereichen Arbeits-, Gesundheits- und Infektionsschutz optimieren,
- » Planungssicherheit für unsere Beschäftigten, insbesondere für junge WissenschaftlerInnen in ihrer Qualifizierungsphase schaffen und
- » die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in allen unseren Beschäftigungsfeldern gewährleisten.



Wir werden

- » das Personalentwicklungskonzept der Freien Universität umsetzen und den Frauenförderplan des Landes Berlin fortführen,
- » angemessene Arbeitsverträge mit jungen WissenschaftlerInnen gemäß ihren individuellen Qualifikationszielen abschließen,
- » ein Konzept zur Einführung neuer MitarbeiterInnen am Fachbereich erarbeiten sowie
- » Arbeitsschutzmaßnahmen und Gefährdungsbeurteilungen vor allem im Hinblick auf schwangere Fachbereichsmitglieder und Studierende sowie Personen mit spezifischen Bedürfnissen weiter optimieren.



»Der Fachbereich Veterinärmedizin versteht sich als lernende Organisation«

Wir sind

- » ein Fachbereich mit offener Kommunikationskultur und transparenten Entscheidungsprozessen,
- » eine lernende Organisation, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und
- » durch Vertretungen und Mitgliedschaften in verschiedenen Berufs- und Standes-Organisationen berufspolitisch sensibilisiert.

Wir wollen

- » effiziente Strukturen und Prozesse schaffen, die sich an den Kernzielen und Aufgaben in Forschung, Lehre und Dienstleistung orientieren,
- » eine stetige Verbesserung unserer Leistungen durch Etablierung und Einsatz von zeitgemäßen Methoden der Qualitätssicherung erzielen sowie
- » die Mitglieder des Fachbereichs aktiv in Entscheidungsprozesse integrieren und
- » zu den Entwicklungen aller tiermedizinischen und angrenzenden Berufsstände in Deutschland weiter beitragen.

Wir werden

- » unsere Studiengänge regelmäßig durch externe Expertise auf inhaltliche Ausrichtungen, Lehrformen und Ausbildungsergebnisse überprüfen lassen sowie
- » unsere Handlungsfelder durch interne und externe Evaluationen zyklisch hinterfragen und deren Ergebnisse offenlegen und konsequent umsetzen.



